

Wetterfrösche



DEUTSCH-TO-GO.DE

Früher glaubte man, ein Laubfrosch ist ein lebendiges Barometer, kann also das Wetter vorhersagen. Man setzte ihn in ein Glas mit einer kleinen Leiter: Kletterte er nach oben, bedeutete das gutes Wetter, drohte schlechtes Wetter, blieb er unten.

Beobachtet man Frösche in der freien Natur, dann kann man einen Zusammenhang herstellen. Ist es trocken und warm, dann klettern sie tatsächlich an Pflanzen hoch. Ist es kalt und regnerisch, dann bleiben sie eher in Bodennähe.

Frösche reagieren empfindlich auf Luftfeuchtigkeit, aber mit einer Wettervorhersage hat das nichts zu tun.

Eher schon mit dem Appetit der Frösche auf Mücken und Fliegen: Scheint die Sonne, dann fliegen die Insekten höher, ist die Luft feucht, dann tummeln sie sich in Bodennähe. Frösche suchen also nur die Nähe ihrer Beute.

Als Wetterfrösche sind die Tiere nicht zu gebrauchen.

Die Lebensbedingungen im Glas sind zudem ganz anders als in der Natur. Ein Laubfrosch, den man füttert, wird auf keine Leiter steigen. Ganz egal bei welchem Wetter.

(160 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: B. Riegler-Mark, „Was macht der Wetterfrosch?“, <https://www.derstandard.de/story/3000000257455/fuer-kinder-erklaert-koennen-murmeltiere-und-froesche-das-wetter-vorhersagen> - S. Witte, „Können Frösche wirklich das Wetter vorhersagen?“, <https://www.geo.de/natur/tierwelt/koennen-froesche-das-wetter-vorhersagen--33662584.html> - Seitenaufruf 20042025)